

Radstars von Morgen am Start

Zielankunft der zweiten Etappe des dreitägigen Rad-Klassikers „Triptyque Ardennais“ ist am Samstag nachmittag in der Altstadt Monschau

Monschau. Auch in den nächsten drei Jahren wird es in Monschau wieder großen Radsport geben.

Im Rathaus von Kelmis unterzeichneten Hermann Mertens für die Stadt Monschau sowie die beiden belgischen Bürgermeister Emil Dannemark aus Bütgenbach und Dr. Elmar Keutgen aus Eupen offiziell den Vertrag, für weitere drei Jahre eine Etappe des Radrennens „Triptyque Ardennais“ auszurichten.

„Es freut uns, dass wir auch weiterhin großen Radsport bieten können“, sagte Hermann Mertens. Er verwies darauf, dass die neu unterzeichnete Vereinbarung nicht nur einen sportlichen Charakter hat. Mertens: „Die gemeinsame Ausrichtung der Etappe vertieft auch die Freundschaft und die sehr guten Beziehungen zu unseren belgischen Nachbarkommunen Bütgenbach und Eupen.“

Radsportlegende Kunde zu Gast

Bei der Ausrichtung der Triptyque-Etappe werden die Start- und Zielorte nach erprobter Praxis zwischen Monschau, Bütgenbach und Eupen reihum gehen. In diesem Jahr hat Monschau das große Los gezogen. Die Festspielstadt wird am Samstag, 14. Mai, Zielort der zweiten Etappe dieses Klassikers sein.

Bei der Zielankunft in Monschau werden die Rennfahrer eine Radsportlegende begrüßen können. Karl-Heinz Kunde kommt nach Monschau und wird sicher-

lich einige Anekdoten aus seiner aktiven Zeit erzählen. Der gebürtige Kölner begann seine Radsport-Karriere 1959 als Amateur. 1962 wurde er Profi. Seinen größten Erfolg konnte er bei der Tour de France 1966 feiern, als er fünf Tage lang das begehrte Gelbe Trikot trug und die Tour als Neunter beendete. Insgesamt nahm Kunde fünfmal an der Tour de France teil. Aufgrund seiner relativ geringen Körpergröße bekam er den Spitznamen »Bergfloh«.

Die Radsportbegeisterung im Königreich Belgien ist riesig, doch es sind nicht nur die Profi-Rennen wie der Klassiker „Lüttich-Bastogne-Lüttich“ oder die Flandern-Rundfahrt, die Zuschauer in Scharen an die Strecke bringen. Auch die Amateurrennen genießen einen sehr hohen Stellenwert – allen voran der Klassiker „Triptyque Ardennais“.

Dieses Drei-Tage-Rennen gilt im Nachbarland als eines der härtesten Amateurrennen überhaupt. Und es hat den legendären Ruf, das Sprungbrett für Nachwuchsfahrer ins Profiflager zu sein. In den Siegerlisten des Jahres 1998 taucht beispielsweise der Name Ivan Basso auf – der Radfahrer, der später als Profi den Giro d'Italia gewann.

Henri Beckers, der Präsident des Verbandes Ostbelgischer Radsportler, wies auf einen aktuellen Radsport-Heroen hin, der sich beim Triptyque Ardennais seine sportlichen Sporen verdient hat. Philippe Gilbert fuhr im Jahr 2002 bei der



Ein Radklassiker kommt: Monschau ist Samstag nachmittag Etappenziel beim internationalen Radrennen „Triptyque Ardennais.“

ersten Etappe als Sieger über die Ziellinie in Kelmis. Aktuell ist Gilbert der erster der Weltrangliste bei den Radsportprofis „Das zeigt“, so Beckers, „dass beim Triptyque Ardennais nach wie vor die Radstars von morgen geboren werden.“ Das Triptyque Ardennais wird 2011 vom 13. bis zum 15. Mai über insgesamt 454,5 Kilometer durchgeführt. Die zweite Etappe über 127,5 km wird am Samstag, 14. Mai, um 12.30 Uhr in Worriken/Bütgenbach gestartet und endet in Monschau. Henri Beckers: „Diese Etappe ist zwar die kürzeste, dafür aber auch durch die schwierigen Bergpassagen die härteste des Triptyque Ardennais.“

Nach dem Start geht es für das Feld über Büllingen, Bütgenbach,

Waismes, Jalhay, Limbourg, Eupen, Jalhay, Sourbrodt und Weywertz in Richtung Kaltherberg, wo das Fahrerfeld gegen 15.08 Uhr deutsches Staatsgebiet erreicht. Das Rennen verläuft dann durch Kaltherberg, Richtung Perlenau, Burgring, Flora, Hargard, Imgenbroich, Grünental, Widdau, Rohren, Höfen, Schleidener Straße bis in die Altstadt nach Monschau. Die Zielankunft wird gegen 15.42 Uhr in der Laufenstraße in Höhe des Monschauer Rathauses sein. Bei der Etappe wird es zudem in Höfen eine zusätzliche Sprintwertung geben. Insgesamt gehen beim Triptyque Ardennais 28 Mannschaften und insgesamt rund 196 Fahrer an den Start. Darunter befinden sich auch mit Matthias

Bertling und Christian Mießen zwei Fahrer, die aus dem Stadtgebiet Monschau stammen und für das Thema „Rad Sport Verband“ antreten werden.

Der voraussichtliche Zeitplan:
12.30 Uhr: Start des Rennens in Worriken/Bütgenbach;
13.55 Uhr: Ankunft in Eupen;
15.08 Uhr: Erreichen der Grenze in Kaltherberg;
15.14 Uhr: Ankunft in Monschau/Perlenau;
15.25 Uhr: Ankunft in Imgenbroich;
15.35 Uhr: Sprint Rush in Höfen;
15.32 Uhr: Passieren der Ortschaft Rohren;
15.42 Uhr: Zielankunft in Monschau/Rathaus.

Mit den Fans zum Saisonabschluss noch einen Sieg feiern

Handball-Landesliga: Letzter Auftritt in der Meisterschaft für den TV Roetgen. Nur für Gegner Bardenberg geht es noch um etwas.

Roetgen. Im vorletzten Auswärtsspiel der Landesligasaison 2010/11 landeten die Handballspieler des TV Roetgen im Derby bei Borussia Brand einen 29:27-Sieg.

Für Roetgens Trainer Stefan Gronloh stimmte nach einer schwachen Darbietung aber nur das Ergebnis. „Es war ein schlechtes Spiel. Wir hatten nicht alle Spieler zur Verfügung, aber auch bei den Brandern fehlten einige Stammspieler“, ahnte der Coach schon bei der Aufwärmarbeit, dass er nur einen unaufgeregtten Abend

mit ganz viel „Sommerhandball“ erleben würde. Nach ausgeglichener Anfangsphase (5:5) gingen die Rot-Gelben 9:7 in Führung. Den Vorsprung konnten sie auf 12:9 ausbauen und nahmen eine 15:12-Führung mit in die Kabinen.

Auch wenn die Begegnung nicht gut war und beide Teams mit einer deutlich zu hohen Fehlerquote agierten, konnten die Gäste die Anfangsphase der zweiten Halbzeit erfolgreicher gestalten und ihre Führung auf 19:12 ausbauen. Mit einem ruhigen Abend für den

Coach wurde es aber nichts, denn sein Team erhöhte wieder die Fehlerquote und machte es den Brandern einfach, zu Toren zu kommen. Die verkürzten über 21:18 auf 23:22. Erst bei diesem Spielstand wurden die Roetgener wieder wach und machten noch den letztendlich verdienten Sieg klar. „Ich hatte zwar nie Angst, dass wir verlieren konnten, aber es war leider auch ein schwaches Spiel, dass kaum Landesliganiveau erreichte“, fiel des Resümee des Roetgener nicht gerade begeistert nach

dem zweiten Auswärtssieg der Saison aus.

Im letzten Heimspiel der Saison stellt sich am Samstagabend (Anstoß 19.45 Uhr in der Halle an der Rosentalstraße) der VfL Bardenberg zum nächsten Derby vor. Während es für die Roetgener eigentlich um nichts mehr geht, bestenfalls ist noch Tabellenkosmetik bis Platz sieben in der Endabrechnung möglich, kann es bei ihren Gästen noch um sehr viel gehen, haben sie doch die Chance, entweder direkt aufzusteigen oder

sich für die Aufstiegsrelegation zu qualifizieren. Er hofft, dass sein Team sich mit einer ordentlichen Leistung im letzten Heimspiel der Saison verabschieden will.

Handballobmann Achim Heinrichs würde sich freuen, wenn man im letzten Heimspiel der Saison noch einmal viele Zuschauer begrüßen könnte, die nachher noch mit den Saisonklang feiern. Für das leibliche Wohl, auch für die Zeit nach dem Spiel, sorgt die Handballabteilung des TV Roetgen bestens. (kk)



Beim Besuch der Feuerwehr im Kindergarten viel gelernt

Die Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath sind regelmäßig in den Schulen und Kindergärten vor Ort und schulen dort die Kinder zum Thema Brandschutz und Verhalten im Brandfall. So herrschte auch in der KITA Kletterkiste in Strauch jetzt wieder große Aufregung, als die Feuerwehrmänner der Lösch-

gruppe Strauch mit den großen roten Feuerwehrfahrzeugen am neuen Kindergarten in Strauch vorfuhren. Die knapp 60 Kinder lernten mit großem Interesse, wie sie sich verhalten sollen, wenn es brennt. Die Kinder konnten üben, wie man am Telefon einen Notruf absetzt und lernten, was man dabei beachten soll. Mit

den Feuerwehrfahrzeugen wurden die Kinder dann zum Gerätehaus am Dorfplatz gefahren, wo sich die Kinder die Ausrüstung der Löschgruppe Strauch und das Gerätehaus ansehen konnten. Die Handfunkgeräte wurden ausprobiert und natürlich durfte auch das Löschen mit dem Feuerwehrschauch nicht fehlen.

Trainingsfrei bekam nicht gut

SV Rott spielt heute: Mit einem Punkt in Dürwiß wäre Jürgen Lipka zufrieden

VON KURT KAISER

Rott. Nach den überraschenden Erfolgen bei den Topteams Borussia Freialdenhoven und dem VfL Alfter war man beim Nordeifeler Mittelrheinligisten SV Rott davon überzeugt, dass man am vergangenen Spieltag mit einem Heimsieg gegen den Abstiegsaspiranten TSC Euskirchen, die Mittelrheinliga für eine weiteres Jahr buchen würde. Allerdings sah die Realität aber nach der 1:2-Niederlage anders aus. Umso größer war natürlich die Enttäuschung am Tiergarten.

Coach gibt sich die Schuld

„Es gibt wahrscheinlich mehrere Faktoren, warum wir verloren haben, aber ich muss mir persönlich eine Hauptschuld zuschreiben“, gab Trainer Jürgen Lipka zu, dass er in der ersten Euphorie nach dem Erfolg in der Nachholbegegnung gegen Alfter zu großzügig gehandelt habe, indem er freitags trainingsfrei gab. „Die Mannschaft lebt in erster Linie vom Druck, vom Kampf und vom Ehrgeiz“, hatte er am Sonntag nachmittag dann eher das Gefühl, dass einige seiner Spieler die „lange Leine“ nicht allzu gut vertragen hatten. „Wir hatten drei bis vier Spieler auf dem Platz, die nur da-

mit beschäftigt waren, sich den Schweiß abzutupfen und davon an der Stirn schon ganz wund waren.“ Da aufgrund der langen Verletztenliste das Auswechsellkontingent auch nicht gerade rosig war (unter anderem saßen drei Youngsters auf der Auswechsellbank, die von morgens 8 Uhr an unterwegs waren, sich eine 0:7-Klatsche in Friesdorf abgeholt und 200 Kilometer Autofahrt hinter sich hatten) fehlten auch die personellen Alternativen.

Um so ärgerlich war die Niederlage aber trotzdem, weil sie total vermeidbar war, denn die Euskirchener präsentierten sich am Tiergarten auch nicht gerade in bester Verfassung. „Es war ein ganz

aber bereits am heutigen Freitagabend (Anstoß 20 Uhr) wieder reparieren. Im Dürwißer Sportpark „am See“ steht für die Rotter das einzig echte Derby auf dem Programm, denn dort treffen die einzigen Mittelrheinligisten des Fußballkreises Aachen aufeinander. Auch wenn die Dürwißer nur aufgrund des besseren Torverhältnis um einen Rang höher platziert sind als Rott, zählen sie für Jürgen Lipka zu den Topteams der Liga. „Die sind schon auf allen Positionen richtig gut besetzt“, nimmt er trotz des 2:1-Hinspielerfolgs die Außenseiterrolle gerne an.

Am vergangenen Spieltag kassierte die Germania zwar eine 1:2-Heimniederlage gegen Freialdenhoven, und auch an den beiden Spieltagen zuvor musste man sich mit Teilerfolgen in Hennef und gegen den VfL Leverkusen zufriedengeben, dass die Gruppe um Trainer Michael Burlet aber mit zu den qualitativ besseren der Liga zählt, bewies sie eine Woche zuvor mit dem 3:0-Erfolg beim Ligaprimus FC Junkersdorf.

Die Qual der Wahl hat der Rotter Coach aus personeller Sicht nicht, so dass die gleiche Mannschaft, die am vergangenen Spieltag enttäuschte, sich heute Abend rehabilitieren kann. Als Wiedergutmachung könnte der Trainer sich schon mit einem Teilerfolg anfreunden. „Ich denke, mit einem Unentschieden können beide Mannschaften gut leben.“

„Wir hatten Spieler auf dem Platz, die nur damit beschäftigt waren, sich den Schweiß abzutupfen und davon an der Stirn schon ganz wund waren.“
JÜRGEN LIPKA, TRAINER SV ROTT

schlechtes Spiel, dass eigentlich keinen Sieger verdient hatte“, brachte der Trainer die unaufgeregten 90 Minuten auf den Punkt. Die Panne des vergangenen Sonntags kann die Mannschaft

KURZ NOTIERT

Hauptversammlung der Germania

Eicherscheid. Der Sportverein Germania Eicherscheid lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Jugendabteilung hält ihre Versammlung am Dienstag, 17. Mai, um 18 Uhr im Germania-Sportheim ab. Die erwachsenen Mitglieder sind für Donnerstag, 19. Mai, um 20 Uhr in die Tenne in Eicherscheid eingeladen.

Wahlen und Ehrungen beim Reitverein

Steckenborn. Der Reit- und Fahrverein Steckenborn lädt alle Mitglieder zur Generalversammlung für den heutigen Freitag, 13. Mai, um 20.15 Uhr in die Gaststätte Stollenwerk, Im Hech 4, ein. An diesem Abend werden Neuwahlen stattfinden sowie Ehrungen verdienter Mitglieder.

Parkplätze freihalten für den Familientag

Roetgen. Am Sonntag, 15. Mai, findet bekanntlich der Familientag der Städteregion Aachen auf dem Gelände rund ums Rathaus in Roetgen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung finden zahlreiche Veranstaltungen im Ortskern statt. Der Parkplatz zwischen der Turnhalle und dem Rathaus und der hintere Teil des Parkplatzes zwischen Sportplatz, Sparkasse und Rathaus sowie die Zufahrt zum Wervicq-Platz sind an diesem Tag für den Verkehr gesperrt. Abgestellte Fahrzeuge sind bis Samstag, 14. Mai, 12 Uhr, von den Parkplätzen zu entfernen. Dies teilt die Gemeinde Roetgen mit und bittet um entsprechende Berücksichtigung.

Spanisch lernen ohne Vorkenntnisse

Imgenbroich. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet eine Intensivwoche „Spanisch für Teilnehmer und Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse“ an. Der Kurs läuft montags bis freitags, jeweils von 9 bis 14 Uhr, eine Woche lang, ab Montag, 16. Mai, in Imgenbroich, im Himo, Am Handwerkerzentrum 1, Raum B 21. Der Kurs erfüllt die Voraussetzung, um im Sinne des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes als Bildungsurlaub anerkannt zu werden. Der Kurs dauert 30 Unterrichtsstunden, die Gebühr beträgt 60 Euro. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bei der Volkshochschule, ☎ 2472/5656 an.